

Zeit für Kunst. Zeitkunst!

HÖCHSTE AUFLAGE

CA. 200.000
EXEMPLARE
IM KUNSTMARKT



2017

C.A.R.
DIE INNOVATIVE KUNSTMESSE
IN DER KUNSTWIRTSCHAFT

ISSN 2190-5851
KOSTENLOS

Wagwiesend
Blei, le Rat
be Kronenbr.
Seite 4

Spezial:
Die Kunstregion
Baden-Württemberg
Seite 9

Sozial:
Benefit-Auktion
in Berlin
Seite 12

Umfassend:
Das Engagement
der 2F-Kunststiftung
Seite 16

Zeitkunst

MONATSZEITUNG FÜR KUNST & KULTUR • OKTOBER 2016

ÜBER 200.000
EXEMPLARE

Museum Tinguely
Basel
Musikmaschinen/
Glasmaschinenraum
18.10.2016 - 22.01.2017

DER TOD UND DIE MÄDCHEN

Verfilmung des Lebens von Egon Schiele aus Sicht seiner Modelle / Von Ute Strimmer

Nach dem Tod des jungen Egon Schiele. Für Oliver Reuber Stein, 'Egon Schiele: Tod und Mädchen' zufolge der 25-jährige Burgenländer sogar zwei Semester Mühen und Zehnen an der Kunstakademie.

SCHAUWERK SINDELFINGEN
SPLIT
SPIEGEL LICHT REFLEXION
30.10.2016-03.10.2017

RAUM WUNDER
MUSEUM FÜR ANTIKUNST
DIE KUNSTWIRTSCHAFT

ART
KUNSTWIRTSCHAFT
1-4 dez 2016
www.art.kunstbrust.com

Hintergrundtext über Egon Schiele: Anfang des 20. Jahrhunderts gilt der österreichische Maler Egon Schiele (1890-1918) als einer der kanzonvollsten und radikalsten Künstler seiner Generation. Aber sorgten für Skandal. Inquirenten lässt sich Egon Schiele vor allem von seiner jüngeren Schwester und seinem Mann Gertrud sowie von der 17-jährigen Molly, mit der das eine stürmische Liebesverbindung und später durch eine Genese, 'Tod und Mädchen' unsterblich wird. 2009 schreibt die Wiener Schriftstellerin und Drehbuchautorin Hilke Berger einen Roman über Egon Schiele – und über die Frauen, die für den Maler und die Entzerrten seines Werkes besonders wichtig waren: die Eltern, der bekante österreichische Film- und Theaterregisseur (Dexter Bennet (Lepinger)), verfielen aus dem Stoff. Hauptpersonen ist ein packendes Beispiel, das am 11. November in den deutschen Kinos anläuft und von der New York & New York Filmproduktion und Annamaria Finz Lorenzberger realisiert wurde. Neunundsechzig Noah Saenzky liefert als lehrbuchschüler Künstler Egon Schiele auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Maria Singer glänzt in der Rolle seiner Schwester Gertrud, Ulrike Fiebner als entzerrte Schwesterin Molly. Gedreht wurde an Originalschauplätzen in Wien, Graz, Niederösterreich, Tirol und Luxemburg. Egon Schiele hat sich nach seinem Kanoniker an der Akademie auf dem Dachboden eines Wiener Mietshauses sein erstes Atelier eingerichtet. Hier arbeitete er tagtäglich, die Nächte verbringt er mit Freunden in den Vorarlbergs. Der junge Künstler besitzt bereits einen Kunden, den bekante Luzerner Künstler Carl Moschler. Dieser kauft mit Vorliebe die ersten Arbeiten von Gertrud, die sich knifflig an das Künstlerleben im Atelier hält. Denn Egon Schiele ist seit dem Tod des Vaters das Überleben der Familie Gertrud gewöhnt. In der Stunde eines Tages mit einem Modell entwirrt: Mia, eine dunkelblauhaarige Tänzerin aus dem Variété, gepöbel von Lesart Anne Brändle, hat können gleich mit, als Egon Schiele mit seinen Freunden im südöstlichen Kitzbühler Künstlergruppe häßlich Gertrud ist ebenfalls wichtig und bringt sie nach mit Schiele Maler Kollegen Anton Fuchsler eine Affäre an. Das macht den kompromisslosen Maler so während, dass er die Experimente Kitzbühler schlagend beendet und anschließend zurückgezogen in einem Häuschen im Wienerwald lebt. Seine Modelle sind nun häufige Bausteine, von denen er entsteht. Aber

abgerichtet Gustav Klimt, die bereits früh Egon Schiele erkennt, überlässt dem jungen Maler einen seiner Modelle, die 17-jährige Molly Neudl. Damit er nicht immer nur nackte Kinder zeichnen muss? Von nun an ist er Schiele's wichtiges Modell – und seine Geliebte. Sie können sich um den Haushalt und verkauft auch seine Bilder. Doch unterhalten mit einer Frau zusammenzuführen – die ältere ist für die Begegnung des Örters eine Provokation. Dazu die auffällige Kleidung des Künstlers und die vielen Frauenbegegnungen: Egon Schiele wird verhaftet und wegen Misstrauens einer Minderjährigen angeklagt. Molly schwänzt einen Monat und entlässt ihn. Nach dem Prozess 1912 zieht die Paar nach Wien und lebt dort in einer getragenen Gegend, im Haus gegenüber seinem portulikanischen Atelier und Edith Hann. Egon Schiele wird ein ständiger Gast der Familie. Der Erbenwettbewerb beginnt, Egon Schiele wird einberufen und bekräftigt, dass dies die erste Wiener Künstlerfamilie. In diesem Kitzbühler leben Edith Hann, weil ihn dieser Schritt Begrünstigungen beim Maler bringt. Für Molly bricht eine Welt zusammen. Sie wird Art sich als Krankenschwester an die Front und erste Hebraucherin 1912 am Schiele in der Fortsetzung auf Seite 2

Mediadaten

Preisliste Nr. 6, gültig ab dem 1.1.2017



Porträt

Die Welt der Kunst hat sich zu einem nahezu unüberschaubaren Kosmos entwickelt.

Neue Medien mit neuen Kunstformen haben sie zu einer enormen Fülle von Bildern, Informationen, Eindrücken und Botschaften anwachsen lassen.

Was der Kunstinteressierte hier braucht, ist Selektion und Orientierung.

Und genau das leistet die **Zeitkunst**. Die **Zeitkunst**, Monatszeitung für Kunst und Kultur, wurde 2010 von **Der Kunsthandel Verlag** entwickelt. Die Auflage von circa 200 000 Exemplaren gehört zu den höchsten im Bereich der deutschsprachigen Kunstmedien. Im handlichen Tabloid-Format gibt die **Zeitkunst** als kostenloses Publikumsmedium

einen Überblick über das Kunstgeschehen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und darüber hinaus. Mit den ausgewählten Schwerpunktthemen in jeder Ausgabe bietet die **Zeitkunst** die Möglichkeit für eine umfangreiche und tiefgehende Berichterstattung zu spannenden Themen der Kunst und stellt ausführlich einzelne Kunstregionen vor.

Beispielseiten



Kalendereintrag

Die übersichtliche Titelseite bietet eine schnelle und gezielte Leserführung. Die große zweiseitige Titelgeschichte beginnt mit einem starken Titelmotiv – flankiert von fünf individuellen Werbeflächen. Besondere Aufmerksamkeit erzielen die beiden Anzeigenplatzierungen links und rechts neben der Logozeile.



Redaktion + 1/9-Seite Anzeigen



Redaktion + 1/3-Seite Anzeige

Im redaktionellen Teil bietet die Zeitkunst einen schnell erfassbaren Aufbau mit einem einladenden Text-Bild-Verhältnis. Das Layout ist abwechselnd drei- oder vierspaltig angelegt. Anzeigenplatzierungen sind am Fuß der Seite möglich. Anzeigenplätze sind 1/3-, 1/6-, 1/9- oder 1/12-Seite.

Regelmäßige Schwerpunkte in ZEITKUNST sind unter anderem **Ausstellungen, Kunsttermine, Kunstmarkt** sowie **Kultur**.

In welchem Umfeld möchten Sie erscheinen? Sprechen Sie mit uns.

Beispielseiten



Kalendereintrag

Der vierseitige Ausstellungskalender zeigt gegliedert nach Postleitzahlen wichtige Ausstellungstermine und -Orte für den jeweiligen Monat. Zusätzlich zu den Textlistungen sind ausgewählte Termine mit einem Bildplatz und ergänzendem Text vertreten.



ganzseitige Anzeige

Besonders prominente Flächen wie die Rückseite oder rechts neben dem Editorial bieten den geeigneten Raum für ganzseitige Werbeanzeigen.

Fakten

ZEITKUNST ERSCHEINT IN

- Der Kunsthandel Verlag, Neu-Isenburg

MARKETING-ZIELE

- **Zeitkunst** unterstützt durch die besonderen Distributionsstrukturen das Besuchermarketing der Museen, Kunst- sowie Kulturinstitutionen und Galerien
- Insertionen in **Zeitkunst** sind Investitionen in die Besucherzielgruppen ohne jeglichen Streuverlust
- **Zeitkunst** leistet darüber hinaus einen wertvollen, aktuellen Informationsbeitrag in der kunstinteressierten Öffentlichkeit.

KURZPORTRÄT

- Positioniert als Monatszeitung für Kunst und Kultur
- mit circa 200 000 Exemplaren die höchste verbreitete Auflage im Segment der deutschsprachigen Kunstmedien
- kostenloses Publikumsmedium
- handliches Tabloid-Format

GESTALTUNG

- klassisch-sachliches Layout
- übersichtlicher Seitenaufbau im Zeitungsstil
- leicht verständliche Leserführung
- bebilderte Teaser auf der ersten Seite
- schnell erfassbare Basisinformationen

VERTRIEB

- über 2150 Institutionen wie Museen, Galerien, Kunsthandlungen, Auktionshäuser, Kunstvereine und andere kulturelle Einrichtungen in D/A/CH
- Frei-Haus-Zustellung von Gebindegrößen ab 100 Exemplaren
- kostenpflichtige Einzelabos

ZIELGRUPPE

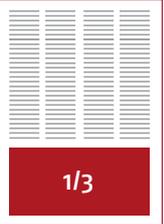
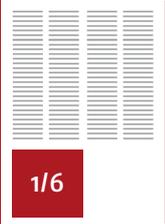
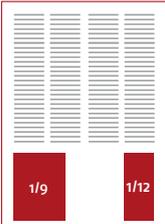
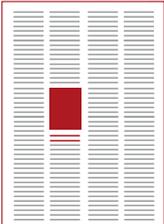
- Bildungsbürgertum mit überdurchschnittlich hohem Haushalts-Nettoeinkommen
- Kunstinteressierte, die regelmäßig Museen, Galerien, beziehungsweise kulturelle Institutionen besuchen

Termine und Themen

AUSGABE	ET*	AS*	DU*	SCHWERPUNKTTHEMEN
2/17	6.2.17	23.1.17	30.1.17	Malerei / Architektur
3/17	6.3.17	20.2.17	27.2.17	Faszination Abstraktion / Sakrale Kunst
4/17	3.4.17	20.3.17	27.3.17	Natur in der Kunst / Norddeutschland
5/17	2.5.17	18.4.17	24.4.17	Skulpturen / Bayern / Reformationsjubiläum
6/17	6.6.17	22.5.17	29.5.17	Pop und Urban Art / Video- und Digitalkunst
7+8/17	3.7.17	19.6.17	26.6.17	Zeichenkunst & Comic / Frankfurt & Rhein-Main
9/17	4.9.17	21.8.17	28.8.17	Fotografie / Stillleben
10/17	2.10.17	18.9.17	25.9.17	Mensch & Maschine / Kunst an Rhein & Ruhr
11/17	6.11.17	23.10.17	30.10.17	Außereuropäische Kunst / Alte Meister & Junge Künstler
12/17+1/18	4.12.17	20.11.17	27.11.17	Der Mensch in der Kunst / Österreich & Schweiz

* ET=Erscheinungstermin, AS=Anzeigenschluss, DU=Druckunterlagenschluss

Anzeigenformate & Preise

	<p>Ganzseitig</p> <p>Hochformat 230 x 320 mm</p> <p>s/w-Preis 9.575,00 Euro 4c-Preis 10.085,00 Euro</p>		<p>2/3-Seite</p> <p>Querformat 230 x 211 mm</p> <p>s/w-Preis 6.900,00 Euro 4c-Preis 7.410,00 Euro</p>		<p>1/3-Seite</p> <p>Querformat 230 x 103 mm</p> <p>s/w-Preis 3.750,00 Euro 4c-Preis 4.260,00 Euro</p>		<p>1/6-Seite</p> <p>Querformat 113 x 103 mm</p> <p>s/w-Preis 1.875,00 Euro 4c-Preis 2.385,00 Euro</p>
	<p>1/9-Seite Hochformat 75 x 103 mm 4c-Preis 1.760,00 Euro</p> <p>1/12-Seite Hochformat 54 x 103 mm 4c-Preis 980,00 Euro</p>		<p>Rubrik „Kunsttermine“ Einspaltiges Bild</p> <p>54 x max. 70 mm 4c-Preis 290,00 Euro s/w-Preis 120,00 Euro</p>		<p>2 Anzeigen neben Titellogo</p> <p>Quadrat 2 x 27 x 27 4c-Preis 2.700,00 Euro</p> <p>Anzeige links auf der Titelseite</p> <p>Fläche 54 x 45 mm quer 4c-Preis 1.350,00 Euro</p>	 <p>Beilagen</p> <p>Format bis 230 x 160</p> <p>Gewicht bis 20 g</p> <p>4c-Preis 45,00 Euro</p>	

Alle Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Rabatte (inkl. mgl. AE-Provisionen):
 3 Anzeigen p.a. 10%, 6 Anzeigen p.a. 25%, >6 Anzeigen p.a. sowie Kombinationsrabatte mit Kunsttermine auf Anfrage

Technische Daten

DETAIL	SPEZIFIKATION
Zeitungs-Format	Tabloid
	255 x 350 mm
Druck	Rotationsdruck
Material	Standard-Zeitungsdruck-Papier
Druckraster	54er Raster
Max. Farbdeckung	240%
Bildauflösung	Mindestens 280 dpi
Dateiformat	PDF-X, PDF-X4, EPS (Schriften in Pfade gewandelt)
Schriften	Mindest-Schriftschnitt: Regular
Positivschriften	Mindest-Schriftgröße 5 pt
Negativschriften	Mindest-Schriftgröße 6 pt
Gerasterte Schriften	Mindest-Schriftgröße 9 pt
Farbe	1-farbiges Schwarz, Flächen und Objekte mit mindestens 5% Farb-Deckung

DETAIL	SPEZIFIKATION
Farbprofile	www.zeitkunst.info/mediadaten
Farbe	ISOnewspaper26v4
Graustufen	ISOnewspaper26v4_gr
Anschnitt	nicht notwendig, da Satzspiegelanzeigen
Datenversand	anzeigen@zeitkunst.info
Proofversand	Der Kunsthandel Verlag GmbH Zeitkunst Produktion Dornhofstr. 100 D-63263 Neu-Isenburg
Mängel	Bei Druckfehlern und drucktechnischen Mängeln, die Sinn und Zweck der Anzeigen nicht wesentlich beeinträchtigen, ist kein Ersatzanspruch möglich. Vor Drucklegung muss ein farbverbindlicher Proof beim Verlag eingegangen sein.

Verlagsangaben

Verlag

Der Kunsthandel Verlag GmbH
Dornhofstraße 100
63263 Neu-Isenburg
verlag@zeitkunst.info
Tel.: +49 6102 88256-0
Fax: +49 6102 88256-19

Geschäftsführer

Manfred Möller
moeller@zeitkunst.info

Beirat

Dieter Köring

Herausgeber & Chefredaktion

Manfred Möller (v.i.S.d.P.)
Tel.: +49 6102 88256-10
moeller@zeitkunst.info

Redaktion

Kathrin Albrecht
Tel.: +49 6102 88256-11
albrecht@zeitkunst.info

Katrin Neuwirth

Tel.: +49 6102 88256-12
neuwirth@zeitkunst.info

Mediaberatung

Susanne Haamel
haamel@zeitkunst.info
Tel.: +49 (0)6102 88256-24

Peter Herzog

herzog@zeitkunst.info
Tel.: +49 (0)6102 88256-27

Michael Wesp

wesp@zeitkunst.info
Tel.: +49 (0)6102 88256-21

Druckunterlagen

Manfred Fischer
anzeigen@zeitkunst.info
Tel.: +49 (0)6102 88256-17

Bankverbindung

Frankfurter Volksbank eG
BLZ: 501 900 00
Konto-Nr.: 600 070 6033
SWIFT-BIC: FFVB DEFF
IBAN: DE 73 50190000 6000706033

Zahlungsbedingungen

3% Skonto bei Vorauszahlung
netto innerhalb 7 Tagen nach
Rechnungsdatum

Druck

Druckhaus Waiblingen
Remstal Bote GmbH
Albrecht-Villinger-Str. 10
71332 Waiblingen

Jahrgang/Jahr:

7/2017

Erscheinungsweise:

monatlich

Druckauflage

Themenbedingt abweichend
(nach Bestellaufkommen der
Vertriebspartner).
Bitte gezielt für die jeweilige
Ausgabe im Verlag anfragen.

ISSN 2190-5851

Mitglied Südwestdeutscher
Zeitschriftenverleger-Verband e.V.

Es gelten die Allgemeinen
Geschäftsbedingungen (AGB)